

Kurse der Musikschule werden teurer

Einzelunterricht kostet ab dem kommenden Jahr **60 Euro pro halbe Stunde**

VON CHANTAL GILBRICH

Wolfsburg. Teurer Start ins neue Jahr: Die Kursgebühren für die städtische Musikschule sollen steigen. Grund dafür seien die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und steigenden Kosten. „Diese Maßnahme ist erforderlich, um die finanzielle Stabilität der Einrichtung und eine Verbesserung des Kostendeckungsgrades zu erreichen“, heißt es in der Vorlage der Verwaltung. Die letzte große Erhöhung habe vor acht Jahren

stattgefunden, wobei auch schon 2021 „minimale Änderungen“ vorgenommen wurden seien. Für das kommende Jahr ist eine Gebührenerhöhung von durchschnittlich zehn Prozent geplant. Betroffen sind nicht nur die Kurspreise, sondern auch die Instrumentenausleihe. „Die Musikschule der Stadt lag und liegt dennoch im unteren Preissegment im Vergleich mit anderen regionalen Musikschulen“, betont Ralf Schmidt, Pressesprecher der Stadt Wolfsburg. Laut der Vorlage unterliege

die Musikschule der Herausforderung, „ein niedrigschwelliges Bildungsangebot zu erhalten und dieses möglichst noch auszubauen sowie die Förderung von begabten Menschen beizubehalten.“

Preiserhöhung soll Bedürftige nicht treffen

Konkret bedeutet das, dass Kinder und Jugendliche ab dem 1. Januar 2025 für einen 30-minütigen Einzelunterricht 62 Euro statt der bisherigen 55,50 Euro monatlich zahlen müssen. Für Erwachsene

fällt für die gleiche Leistung zukünftig eine monatliche Gebühr von 67 Euro statt der bisherigen 60 Euro an. Diese Kosten gelten für alle Instrumente, mit Ausnahme des Klaviers und Keyboards. Dort liegt der Preis für die gleiche Leistung bei 70 Euro für Minderjährige statt bisher 62,50 Euro beziehungsweise 76,50 Euro für Erwachsene statt der bisherigen 68 Euro.

Die Musikschule der Stadt Wolfsburg betreut derzeit 2.414 Schülerinnen und Schüler. Davon würden 1.414 Kinder und Jugendliche den Fachunterricht im Instrumental- und Elementarbereich in Anspruch nehmen sowie rund 1.000 Minderjährige von Musikprojekten durch Kooperationen mit Kindertagesstätten und Schulen profitieren.

Das Angebot reicht von Klavier und Akkordeon über Schlagzeug, Harfe und Saxophon bis hin zu Violine und Kontrabass. Besonders nachgefragt sind darunter Instrumente, wie Gitarre, Klavier und Violine. „Beliebt sind ebenso Angebote aus dem Elementarbereich, wie die Musikalische Früherziehung und insbesondere das Instrumentenkarussell“, ergänzt der Pressesprecher. 51 qualifizierte Lehrkräfte gehören zum Team.

Ganztagsprinzip von Schulen und Kitas als Herausforderung

Die Gebührenerhöhung ziehe aber teilweise auch eine Anpassung des Unterrichtsangebots mit sich. So habe sich das Instrumentenkarussell - ein dreiwöchiger Schnupperkurs, damit Interessierte das passende Instrument für sich finden - bei-

spielsweise in kleineren Gruppen mit zwei Teilnehmenden als erfolgreicher erwiesen. Die Anpassung der Gruppengröße und Unterrichtsdauer spiegle sich auch im Preis wider.

Neu sei zudem der Violinen-Unterricht nach der Suzuki-Methode. Diese Variante setzt nicht nur einen Unterrichtsbeginn im frühen Kindesalter voraus, sondern auch eine erhöhte Leistungsbereitschaft von Eltern und Schülerinnen beziehungsweise Schülern.

Die Hauptzentrale der Musikschule befindet sich in der Goethestraße, mitten im Herzen der Wolfsburger Innenstadt. Gemeinsam mit den Zweigstellen in Fallersleben, Detmerode und Vorsfelde werde ein großes Einzugsgebiet bedient. „Besonders zu betonen ist der Beitrag zur Gewinnung von professionellen Nachwuchsmusikern und Instrumentalpädagogen im Rahmen der studienvorbereitenden Abteilung und der Begabtenförderung“, erklärt Schmidt.

Problematisch sei dagegen die Umsetzung des kostenlosen Ergänzungsangebots „Musizieren im Ensemble“, das allen Schülerinnen und Schülern der Musikschule zur Verfügung steht. „Herausfordernd ist das Ganztagsprinzip in Schule und Kindertagesstätte, das grundsätzliche Freizeitüberangebot und die damit verbundene Terminenge der Schülerinnen und Schüler“, berichtet Ralf Schmidt.

Um nicht nur das gemeinsame Musizieren, sondern auch die damit verbundenen Auftritte weiterhin zu gewährleisten, würden neue Wege, wie beispielsweise projektbezogene Ensemblearbeit, beschritten.

JETZT ONLINE: NEUE FOLGE, NEUER YOUTUBE-KANAL

GESUND GEHÖRT

EUER VIDEOPODCAST
RUND UM DAS THEMA GESUNDHEIT

RICHTIG MIT TRAUER UMGEHEN

ARLETT DÜKER & NAIEL ARAFAT



Jetzt auf unserem
neuen YouTube-Kanal
ansehen!

[www.youtube.com/
@gesundgehoert](https://www.youtube.com/@gesundgehoert)

Mehr Infos:
www.paz-online.de/gesundgehoert

powered by

PAZ

AZ
WAZ

ApoStore



Die Gebühren für Kurse an der Musikschule der Stadt Wolfsburg sollen steigen.

FOTO: GERO GEREWITZ